Haushaltssicherungskonzept 2014 / 2015

Inhaltsverzeichnis

- **Vorbemerkung und Rechtsgrundlagen**
  - Vorbemerkung
  - Rechtsgrundlagen
  - Leitlinien zur Konsolidierung
- **Haushalt 2013**
  - **2013:** Bericht über die Umsetzung der Auflagen und Empfehlungen
  - Vorläufiges Jahresergebnis 2013
  - Konsolidierungsaufträge
- **Doppelhaushalt 2014/15**
  - Ergebnishaushalt
  - Haushaltseckdaten
  - Teilhaushalte
  - Position 13: Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen
- **Konsolidierungsziele**
  - Ursachenanalyse
  - Konsolidierungsziel
  - Konsolidierungsmaßnahmen
  - Finanzziele

Vorbemerkung und Rechtsgrundlagen

Vorbemerkung

Die Stadt Hanau ist mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 10.12.2012 dem Kommunalen Schutzschirm beigetreten. Der Vertragsabschluss zwischen der Stadt und dem Land Hessen erfolgte am 12.12.2012. Grundlage für den Vertrag sind ca. 170 Einzelmaßnahmen (siehe Anlage zum Haushaltssicherungskonzept 2012/13) und weitere Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung, zu deren Umsetzung sich die Stadt verpflichtet hat (FB27IB/2090/2012-1).

Vertragliches Ziel ist, den Haushalt 2017 dauerhaft und nachhaltig auszugleichen und die finanzielle Leistungsfähigkeit wieder herzustellen. Gleichzeitig hat sich das Land verpflichtet, Kredite stufenweise mit einem Volumen (jeweils: Restschuld) in Höhe von rund 54 Mio. Euro abzulösen. Darüberhinaus leistet das Land Zinshilfen bis zum 15. Jahr von 2% und bis zum 30. Jahr von 1,5 % sowie 0,5 Prozent-Punkte aus dem Landesausgleichsstock.

Gesetzliche Grundlagen

Nach § 92 Abs. 3 HGO gilt der Ergebnishaushalt als ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge einschl. der Zins- und sonstigen Finanzerträge mindestens ebenso hoch ist wie der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen einschl. der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen oder der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis des Ergebnishaushalts und der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis der Ergebnisrechnung durch die Inanspruchnahme von Mitteln der Rücklagen ausgeglichen werden können.

Zusätzlich wird der Haushaltsausgleich nach Grundsätzen der doppelten Buchführung auch nach bilanziellen Maßstäben betrachtet, da der Saldo (Erträge ./. Aufwendungen) jeweils das Eigenkapital mindern bzw. steigen lässt.

Wenn ein Ausgleich des Ergebnishaushaltes nicht möglich ist, ist nach § 24 Abs. 4 GemHVO i. V. m. § 92 Abs. 4 HGO ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Im Haushaltssicherungskonzept sind die Ursachen für den nicht ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu beschreiben.

Es muss verbindliche Festlegungen enthalten über das Konsolidierungsziel, die dafür notwendigen Maßnahmen und den angestrebten Zeitraum, in dem der Ausgleich des Ergebnishaushaltes erreicht werden soll.

Rechtsgrundlagen
- Leitlinien zur Konsolidierung

Leitlinien zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte und Handhabung der kommunalen Finanzaufsicht über Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Städte und Gemeinden

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat die „Konsolidierungsleitlinien“ am 6.5.2010 erlassen. Die Kommunen mit defizitären Haushalten haben die konkreten Hinweise bei der Konsolidierung zu beachten.

Eine weitere Leitlinie hat das Land den Kommunen mit dem sog. Herbsterlass vom 03.03.2014 zur Umsetzung vorgelegt. Danach hat die Kommune im Haushaltssicherungskonzept folgende Mindestinhalte aufzuweisen:

- Ursachenanalyse
- Verbindliche Festlegungen über das Konsolidierungsziel
- Konsolidierungsmaßnahmen
- Angestrebter Zeitraum

Haushalt 2013

2013: Bericht über die Umsetzung der Auflagen und Empfehlungen

Mit der Genehmigung des Haushaltes 2013 hat die Aufsichtsbehörde der Stadt Hanau Auflagen erteilt und weitere Empfehlungen gegeben:

1) Die Haushaltswirtschaft ist so zu führen, dass das Defizit um mindestens 22,7 Mio. Euro vermindert wird (...). Die in den Finanzplanungsjahren ausgewiesene Nettoneuverschuldung ist nur bei Einhaltung der Schutzschirmvereinbarung genehmigungsfähig.

Umsetzung

	Ansatz, gesamt 2013	v.Erg gesamt 2013	Abweichung, gesamt 2013
Pos. 28	54.145.851	29.262.073	-24.883.778

Die Auflage wurde umgesetzt und um 2,1 Mio. € übertroffen.

Auflage erfüllt
✓

2013: Bericht über die Umsetzung der Auflagen und Empfehlungen

2.) (...) Es ist anzustreben, in allen Eigenbetrieben die Aufwendungen soweit zu begrenzen, dass die jeweiligen städtischen Dienstleistungsentgelte um 3,0 v. H. gegenüber dem Haushaltsansatz reduziert werden. Eine Steigerung der Dienstleistungsentgelte ist mit dem Konsolidierungsziel nicht mehr vereinbar.

Umsetzung

Die Dienstleistungsentgelte der Eigenbetriebe wurden mit Beschluss des Magistrats vom 18.3.2013 reduziert:

	Ans 2013	Sperre	Ans n. Sperre 2013	Erg 2013
HVE	10.264.500,00	307.935,00	9.956.565,00	9.956.565,00
Grün	7.892.400,00	236.772,00	7.655.628,00	7.655.628,00
Kitag	25.328.000,00	759.840,00	24.568.160,00	24.568.160,00
IBM	20.251.393,37	662.356,00	19.589.037,37	19.350.035,30
		594.012,00	Zentrale Sperre (Erhöh. GKR)	
		45.608,00	FB4 dezentrale Sperren	
		22.736,00	Amt 10 dezentrale Sperren	
Gesamt	**63.736.293,37**	**1.966.903,00**	**61.769.390,37**	**61.530.388,30**

Auflage erfüllt
✓

2013: Bericht über die Umsetzung der Auflagen und Empfehlungen

3.) Das Konzept zur Haushaltssicherung ist qualitativ weiter zu entwickeln. Die mit dem Land vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen müssen in dieses Konzept einfließen (...).

Umsetzung

Die mit dem Land vereinbarten Konsolidierungsmaß – nahmen sind in dieses Konzept eingeflossen, es wurde um die Anforderungen aus dem sog. Herbsterlass ergänzt und damit qualitativ weiter entwickelt.

Die Konsolidierungsmaßen sind hier auf Produkt-bereichsebene dargestellt. Aus den Produktbereichen 4 und 10 ergeben sich kleinere, sowie aus dem Produktbereich 16 größere Abweichungen:

Differenz Produktbereich 4: verminderte Einsparung im Bereich Musiktheater, Klassikbrunch, Kultursommer um 10 TEUR.

Differenz Produktbereich 5: Einnahmen aus Gebühren der Bauaufsicht sind unter der Planung geblieben.

Differenz Produktbereich 16: Wesentliche Abweichungen: Gewerbesteuer 22,8 Mio. EUR brutto

Produktbereich	2013	Status
Produktbereiche gesamt	lt. Vertrag	akt.Hochrg
1. Innere Verwaltung	8.210.814	10.121.319
2. Sicherheit und Ordnung	212.422	249.520
3. Schulträgeraufgaben	40.358	51.001
4. Kultur und Wissenschaft	167.600	157.600
5. Soziale Leistungen	10.000	10.000
6. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.765.821	3.518.244
7. Gesundheitsdienste	0	0
8. Sportförderung	7.500	15.300
9. Räuml. Planung / Entwickl. Geoinfo.	507.359	507.359
10. Bauen und Wohnen	720.000	20.000
11. Ver- und Entsorgung	0	0
12. Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	0	0
13. Natur- und Landschaftspflege	0	0
14. Umweltschutz	0	0
15. Wirtschaft und Tourismus	177.560	2.102.119
16. Allgemeine Finanzwirtschaft	26.512.545	11.319.390
Gesamtvolumen Kosolidierungsmaßnahmen	38.331.979	28.071.862
Abweichung vom vertraglich vereinbarten Konsolidierungsvolumen		-10.260.126

2013: Bericht über die Umsetzung der Auflagen und Empfehlungen

Die Konsolidierungsmaßnahmen die dem Schutzschirm-Vertrag zu Grunde liegen, sind verarbeitet worden. Das Gesamtvolumen der Konsolidierungsmaßnahmen beläuft sich auf: 38.331.979 EUR. Die Konsolidierung beträgt 28.071.852 EUR.

Bei Betrachtung der Konsolidierungsmaßnahmen ergibt sich eine Differenz zum vertraglich vereinbarten Konsolidierungsvolumen in Höhe von 10.260.126 EUR.

Zusätzliche Kompensationsleistungen wurden erbracht, z.B. durch Kürzung der Budgets (Verwaltung /Eigenbetriebe) i. H. v. 8,4 Mio. EUR, Anhebung Gebühren Ganztagsbetreuung Kindertagesstätten, weitere Reduzierung Zinsaufwand; so dass die Abweichung im ordentlichen Ergebnis rd. 2,7 Mio. EUR beträgt. Das Konzept zur Haushaltssicherung wurde qualitativ weiterentwickelt: Die Konsolidierungsmaßnahmen sind in das Konzept integriert.

Auflage erfüllt
✓

4.) Es ist Sorge dafür zu tragen, dass die Daten des Haushaltsplanes 2014 und die der beiliegenden Ergebnisplanung den Abbaupfad aus der mit dem Land Hessen abgeschlossenen Schutzschirmvereinbarung exakt abbilden.

Umsetzung

Der Abbaupfad aus der mit dem Land Hessen abgeschlossenen Schutzschirmvereinbarung ist abgebildet, siehe Folie 29.

Auflage erfüllt
✓

2013: Bericht über die Umsetzung der Auflagen und Empfehlungen

1.) Die Möglichkeit, Personalkosten einzusparen, sollte durch eine Stellenbesetzungssperre weiterhin genutzt werden.

Umsetzung

Pos.	Beschreibung	Ansatz 2013	Hochrechnung 2013	Abweichung 2013
11	**Personalaufwendungen**	35.687.199,50 €	35.512.627,00 €	- 174.572,50 €
12	**Versorgungsaufwendungen**	5.797.775,00 €	5.699.670,00 €	- 98.105,00 €
	Ergebnis *	41.484.974,50 €	41.212.297,00 €	- 272.677,50 €

Die Reduzierung der Personalkosten konnte auch in 2013 konsequent fortgesetzt werden.
Die Einsparung beträgt zahlungswirksam rund 270 TEUR.

*Ohne Rückstellungen für Personalkosten

Empfehlung erfüllt
✓

2013: Bericht über die Umsetzung der Auflagen und Empfehlungen

2.) Die geplanten Investitionsmaßnahmen sollten vor Umsetzungsbeginn nochmals auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüft werden. Hierbei sollten auch Maßnahmen, die dem disponiblen Bereich zuzuordnen sind, besonders kritisch hinterfragt werden.

Umsetzung

Investitionsmaßnahmen (in EUR)		
Ansatz	**Ergebnis inkl. Reste**	**Abweichung**
22.285.958	**10.641.415**	**- 11.643.543**

Die geplanten Maßnahmen wurden auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüft, kritisch betrachtet und Veränderungen in Höhe von 11,6 Mio. EUR vorgenommen.

Empfehlung erfüllt
✓

2013: Bericht über die Umsetzung der Auflagen und Empfehlungen

3.) (...) Neue Auszahlungen, Aufwendungen und Aufgaben dürfen nur dann übernommen werden, wenn sich eine konkrete Verpflichtung aus Rechtsvorschriften ergibt bzw. andere Leistungen gestrichen werden (...).

Umsetzung

Die Prozessabläufe bei Beschlüssen mit finanzrelevanten Wirkungen wurden entsprechend gestaltet. Neue Auszahlungen, Aufwendungen und Aufgaben wurden vor Beschlussfassung überprüft.

Empfehlungen erfüllt
✓

4.) Sämtliche Einflussmöglichkeiten der Stadt und ihrer Vertreter bei den städtischen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften müssen weiterhin konsequent genutzt werden, um durch sparsamere Wirtschaftsführung und höhere Kostendeckung den Zuschussbedarf weiter zu senken bzw. höhere Gewinnabführungen zu ermöglichen (...).

Umsetzung

Die Einflussmöglichkeiten auf städtische Eigengesellschaften wurden von den städtischen Vertretern mit Erfolg genutzt. Die Wirtschaftsergebnisse einzelner Gesellschaften haben sich verbessert.
Das Konzernergebnis 2013 wird sich voraussichtlich um **0,5 Mio. €** Euro zum Plan verbessern.

Bei den Beteiligungsgesellschaften setzen die städtischen Vertreter ihren Einfluss entsprechend ein.

Empfehlungen erfüllt
✓

Vorläufiges Jahresergebnis 2013

Die Abweichung des vorläufiges Jahresergebnisses zur Vorgabe aus dem kommunalen Schutzschirm beträgt 2.642.082 €.

Die Abweichung ist fast ausschließlich auf den Rückgang des Gewerbesteuer-aufkommens zurückzuführen. Im Nov/Dez. mussten für drei große Unternehmen Rückerstattungen ausgeführt werden.

Pos.	Beschreibung	PL-13 original	PL-13 EF	HR-13 29.262.073	Vergleich HR zu Plan 13 EF
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.885.676	-3.735.676	-4.090.257	-354.581
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.705.498	-6.705.498	-6.309.557	395.942
3	Kostenersatzleist u -Erstatt	-5.944.711	-5.142.469	-6.551.626	-1.409.157
4	Bestandsveränd u andere akt Eigenleistg.	0	0	0	0
5	Steuern u. ähnl. Erträge	-130.108.266	-153.158.319	-133.678.882	19.479.437
6	Erträge aus Transferleistungen	-4.248.385	-4.449.130	-5.800.341	-1.351.211
7	Ertr.a.Zuweis.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-20.319.328	-21.333.075	-23.803.582	-2.470.507
8	Auflös SoPos. auf Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-6.994.524	-6.994.524	-7.100.000	-105.476
9	Sonstige ordentliche Erträge	-5.365.115	-5.365.115	-7.465.311	-2.100.196
10	Summe der ordentl. Erträge (Pos. 1 - 9)	-183.571.503	-206.883.807	-194.799.556	12.084.251
11	Personalaufwendungen	35.147.200	35.147.200	35.023.569	-123.631
12	Versorgungsaufwendungen	6.337.775	6.337.775	7.664.924	1.327.149
13	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	66.803.279	62.069.645	59.258.386	-2.811.259
14	Abschreibungen	11.872.266	11.978.790	11.237.648	-741.142
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	53.309.398	53.309.398	50.113.935	-3.195.463
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	44.536.185	49.433.972	47.301.836	-2.132.136
17	Transferaufwendungen	13.730.640	14.030.640	13.944.809	-85.831
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.641	84.641	100.000	15.359
19	Summe der ordentl. Aufw. (Pos. 11 - 18)	231.821.383	232.392.060	224.645.106	-7.746.954
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 + Pos. 19)	48.249.881	25.508.253	29.845.550	4.337.297
21	Finanzerträge	-12.641.480	-12.641.480	-11.549.406	1.092.074
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.817.045	15.817.045	13.029.756	-2.787.289
23	Finanzergebnis (Pos. 21 + Pos. 22)	3.175.565	3.175.565	1.480.350	-1.695.215
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	51.425.446	28.683.819	31.325.900	2.642.082
25	Außerordentliche Erträge	-91.605	-91.605	-2.670.209	-2.578.604
26	Außerordentliche Aufwendungen	2.812.010	2.812.010	606.382	-2.205.628
27	Außerordentl. Ergebnis (Pos. 25 + Pos. 26)	2.720.405	2.720.405	-2.063.827	-4.784.232
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	54.145.851	31.404.224	29.262.073	-2.142.150

Vorläufiges Jahresergebnis 2013

Die Verbesserung in 2013 beträgt im ord. Ergebnis 20,1 Mio. €.

51,4 Mio. €
- Plandefizit

31,3 Mio. €
- Hochrechnung

20,1 Mio. €
- Konsolidierungsleistung

* Der Jahresabschluss 2013 wird zum 30.04.2014 aufgestellt

Vorläufiges Jahresergebnis 2013

Die Abweichung im ordentlichen Ergebnis 2013 zur Vorgabe im Kommunalen Schutzschirm beträgt rund 2,7 Mio. €

28,6 Mio. €

- Defizit laut Vertrag

31,3 Mio. €

- Hochrechnung

2,7 Mio. €

- Defizit-Abweichung gegenüber EF

* Der Jahresabschluss 2013 wird zum 30.04.2014 aufgestellt

Konsolidierungsaufträge

Die Konsolidierungsaufträge der Stadtverordneten-versammlung vom 10.12.2012 wurden fast vollständig abgearbeitet. Die Haushaltsverbesserung beträgt rd. 11,9 Mio. €.

Ziffer	Beschlusstext	Betrag in €
1	Der Erhöhung des Hebesatzes Grundsteuer B	2.808.853
2	Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden im Ergebnishaushalt in den Jahren 2013 bis 2016 reduziert und für 2017 auf 56,1 Mio. EUR eingefroren.	6.311.906
3	Das Projekt „Bau eines Brüder-Grimm-Kulturzentrums“ wird nicht weiter verfolgt.	(100.000)
4	In den Verwaltungsstellen Klein Auheim und Wolfgang wird das Angebot des Stadtteilladens eingestellt. Alternativen werden geprüft.	*Invest* *700.000*
5	Der hauptamtliche Magistrat wird auf 3 Mitglieder begrenzt: Oberbürgermeister, Bürgermeister, Stadtrat.	36.622
6	Die Kosten für die städtischen Gremien, z.B. ehrenamtliches Magistrat, Stadtverordnetenversammlung, Ortsbeiräte, Ausländerbeiräte werden reduziert (z.B. durch eine Verkleinerung der Gremien).	ab 2016
7	Die Öffnungszeiten in den städtischen Museen Großauheim und Schloss Steinheim werden auf Wochenenden beschränkt. Sonderöffnungszeiten (z.B. Schulklassen) bleiben davon unberührt	ab 2014
8	Der Kantinenbetrieb (beide Rathäuser) wird an einen wirtschaftlicheren Betreiber vergeben und stärker gegenüber externen Gästen geöffnet. Essens- und Getränkepreise werden angepasst (Prüfauftrag, inkl. Prüfauftrag: Schließung).	(35.200) ab 2014: 105.600
9	Auf den Bau und Betrieb eines Biodiversitätszentrums wird verzichtet.	(11.000)
10	Die Mittel für Kunst und Kultur im öffentlichen Straßenraum werden um mindestens € 200.000,-- in der mittelfristigen Finanzplanung gekürzt.	(35.000)

Die Haushaltsentwicklung unter dem kommunalen Schutzschirm 2013

Die Konsolidierungsaufträge der Stadtverordneten-versammlung vom 10.12.2012 wurden fast vollständig abgearbeitet. Die Haushaltsverbesserung beträgt rd. 11,9 Mio. €.

Ziffer	Beschlusstext	Betrag in €
11	Der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung wird beauftragt, in 2013 eine Beschlussvorlage zur Anhebung der Betreuungsgebühren für die Ganztagsbetreuung vorzulegen.	(180.900)
12	Der Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung wird beauftragt, in 2013 eine Beschlussvorlage zur Zusammenlegung der Eigenbetriebe Hanau Verkehr und Entsorgung und Hanau Grünflächen zu einem Eigenbetrieb vorzulegen, mit dem Ziel, Kosten einzusparen.	erledigt
13	Auf die Sanierung des Neustädter Rathauses wird verzichtet.	Investiv
14	Der Eigenbetrieb Immobilien- und Baumanagement wird beauftragt, ein Konzept zur effizienten Auslastung städtischer (Büro-) Flächen mit dem Ziel der Kosteneinsparung zu erstellen (Prüfauftrag).	(594.012)
15	1. Ausbaustufe: Die Beteiligungsholding Hanau GmbH wird gemeinsam mit der Verwaltung und den Eigenbetrieben beauftragt zu prüfen, ob die Lohn- und Gehaltsabrechnungen in der Unternehmung Stadt zu einer Organisationseinheit mit dem Ziel der Kosteneinsparung zusammen gefasst werden können (Prüfauftrag).	ab 2014 11.500
16	Die Beteiligungsholding Hanau GmbH wird beauftragt, gemeinsam mit dem Eigenbetrieb Immobilien- und Baumanagement zu prüfen, ob die Hausmeister und Servicedienste in der Unternehmung Stadt mit dem Ziel der Kosteneinsparung zentralisiert werden können (Prüfauftrag).	In Bearbeitung
17	Die Beteiligungsholding Hanau GmbH wird beauftragt zu prüfen, ob die Post und Telefonabwicklung in der Unternehmung Stadt mit dem Ziel der Kosteneinsparung zentralisiert werden kann (Prüfauftrag).	Ab 2017
18	Die Beteiligungsholding Hanau GmbH wird beauftragt gemeinsam mit dem Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung zu prüfen, ob die Fahrzeugbereitstellung in der Unternehmung Stadt mit dem Ziel der Kosteneinsparung zentralisiert werden kann (Prüfauftrag).	In Bearbeitung

Die Haushaltsentwicklung unter dem kommunalen Schutzschirm 2013

Die Konsolidierungsaufträge der Stadtverordneten-versammlung vom 10.12.2012 wurden fast vollständig abgearbeitet. Die Haushaltsverbesserung beträgt rd. 11,9 Mio. €.

Ziffer	Beschlusstext	Betrag in €
19	Die Stadtverwaltung und die Eigenbetriebe bleiben künftig zwischen Weihnachten und Neujahr grundsätzlich geschlossen. Notdienste bleiben davon unberührt.	5.000
20	Die Entgeltpflicht für das Parken auf städtischen Grundstücken (inkl. Schulen) wird ausgeweitet.	In Bearbeitung
21	Die Aufwendungen für Zinsen im Ergebnishaushalt werden reduziert.	2.787.289
22	Die Kooperation der Stadtverwaltung / Eigenbetriebe / Beteiligungsunternehmen mit anderen städtischen Kommunen und dem Main-Kinzig-Kreis wird intensiviert (Prüfauftrag).	Prüfung abgeschlossen
23	Ämter/ Fachbereiche/ Eigenbetriebe werden zusammengelegt (Prüfauftrag).	Prüfung abgeschlossen
24	Hierarchieebenen in der Stadtverwaltung werden reduziert (Prüfauftrag).	Prüfung abgeschlossen
25	Die Hanauer Parkhaus GmbH wird (teilweise) an einen privaten Träger veräußert (Prüfauftrag).	Prüfung abgeschlossen
26	Die Hanau Hafen GmbH wird (teilweise) an einen privaten Träger veräußert (Prüfauftrag).	Prüfung abgeschlossen
27	Die Kooperation der Klinikum Hanau GmbH mit anderen regionalen öffentlichen Krankenhäusern wird intensiviert (Prüfauftrag).	In Bearbeitung
28	Freikarten zu kulturellen Veranstaltungen der Stadt Hanau werden abgeschafft (Prüfauftrag).	In Bearbeitung

Die Haushaltsentwicklung unter dem kommunalen Schutzschirm 2013

Die Konsolidierungsaufträge der Stadtverordneten-versammlung vom 10.12.2012 wurden fast vollständig abgearbeitet. Die Haushaltsverbesserung beträgt rd. 11,9 Mio. €.

Ziffer	Beschlusstext	Betrag in €
29	In der Stadtverwaltung/den Eigenbetrieben/den Beteiligungsunternehmen wird eine Ideenbörse für Einsparvorschläge und Ablaufverschlankungen eingeführt.	In Bearbeitung
30	In der Stadtverwaltung/den Eigenbetrieben / den Beteiligungsunternehmen wird die elektronische Akte eingeführt und konsequent genutzt (Prüfauftrag).	zurückgestellt
31	Für gefährliche Hunde (Definition gem. Stadt Frankfurt) wird eine Hundesteuer von 500 EUR eingeführt (Prüfauftrag).	26.600
32	Alle Bußgeldsätze werden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten überprüft und ggf. erhöht.	umgesetzt
33	Ampelanlagen werden – wo verkehrsrechtlich möglich – nachts abgeschaltet (Prüfauftrag).	Prüfung abgeschlossen
Summe (ohne Beträge in Klammern*)		**11.976.270**

* Die in Klammern gesetzten Beträge sind in Ziff. 2 enthalten.

Doppelhaushalt 2014/15

Doppelhaushalt 2014/2015

Ergebnishaushalt

- Die ordentlichen Erträge steigen
- Die ordentlichen Aufwendungen steigen nur geringfügig
- Das ordentliche Ergebnis liegt unterhalb der Vorgaben des Schutzschirm-vertrages

Pos.	Beschreibung	Plan-14	Plan-15
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.292.239,00	-4.276.804,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.200.002,00	-6.174.757,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-6.321.795,98	-6.281.422,52
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.		
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-149.090.831,00	-153.454.411,00
06	Erträge aus Transferleistungen	-5.150.052,00	-5.700.192,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-31.182.283,72	-31.934.345,92
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-8.045.336,00	-8.045.336,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	-5.809.790,30	-5.969.956,30
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-216.092.330,00	-221.837.224,74
11	Personalaufwendungen	35.432.670,00	35.602.685,00
12	Versorgungsaufwendungen	7.670.826,00	7.829.326,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.640.894,38	59.461.411,92
14	Abschreibungen	10.657.366,00	10.320.509,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	51.481.751,00	51.514.013,50
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	49.376.243,00	49.698.523,00
17	Transferaufwendungen	14.652.148,00	14.920.717,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	111.418,00	111.418,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	229.023.316,38	229.458.603,42
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 + Pos. 19)	12.930.986,38	7.621.378,68
21	Finanzerträge	-13.072.444,00	-17.368.234,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.080.797,00	13.270.198,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 + Pos. 22)	8.353,00	-4.098.036,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	12.939.339,38	3.523.342,68
25	Außerordentliche Erträge	-131.667,08	-131.667,08
26	Außerordentliche Aufwendungen		
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 + Pos. 26)	-131.667,08	-131.667,08
28	Jahreserg v. int.Leist.-bez. (Pos. 24 + Pos. 27)	12.807.672,30	3.391.675,60

Doppelhaushalt 2014/2015

Haushaltseckdaten 2014-2018

Rubriknr.	Beschreibung	Ans 2014	Ans 2015	Ans 2016	Ans 2017	Ans 2018
01	**Summe Erträge**	**-176.693.871**	**-182.356.525**	**-189.189.488**	**-191.799.048**	**-194.774.084**
5500100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-39.364.059	-40.600.000	-41.973.935	-42.862.631	-44.055.762
5504000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-7.315.340	-7.542.110	-7.768.373	-8.401.495	-8.821.569
5551000	Grundsteuer A	-30.510	-31.030	-31.030	-31.030	-31.030
5552000	Grundsteuer B	-15.700.000	-16.500.000	-16.212.116	-16.536.358	-17.100.000
5553000	Gewerbesteuer*	-85.000.000	-87.100.000	-92.000.000	-92.000.000	-92.000.000
5559120	Spielapparatesteuer	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000
5559121	Sonst Vergnügungssteuer	-10.170	-10.340	-10.340	-10.340	-10.340
5559200	Hundesteuer	-290.000	-290.000	-290.000	-290.000	-290.000
5477000	Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz	-2.196.200	-2.689.960	-2.700.000	-2.780.000	-2.863.400
5401010	Schlüsselzuweisungen	-26.756.219	-27.425.124	-28.110.752	-28.813.521	-29.533.859
7353110	Kompensationsumlage (§40c FAG) *ab 2011*	2.005.000	2.005.000	2.086.002	2.127.722	2.170.276
7710099	Zinsdienstumlage für Konjunkturpaket *ab 2010*	625.807	545.589	539.606	517.155	480.150
5763000	Zinsen aus Gewerbesteuer-Forderungen	-1.412.180	-1.468.550	-1.468.550	-1.468.550	-1.468.550
02	**Summe Aufwendungen**	**47.851.893**	**48.243.739**	**49.062.510**	**49.080.815**	**49.083.831**
7354100	Kreisumlage	30.647.000	30.647.000	30.647.000	30.647.000	30.647.000
	davon Sonderzahlung ab 2009	*2.330.000*	*2.330.000*	*2.330.000*	*2.330.000*	*2.330.000*
7354100	FAG Rückstell. Kreisumlage *nur ERG ab 2009*					
7354900	Andere Umlagen	3.084.700	3.070.012	3.070.012	3.070.012	3.070.012
	davon Umlage Schulzweckverband	*2.591.200*	*2.578.862*	*2.578.862*	*2.578.862*	*2.578.862*
	davon Umlage Planungsverband Rhein-Main	*493.500*	*491.150*	*491.150*	*491.150*	*491.150*
7380100	Gewerbesteuerumlage*	13.639.543	13.976.511	14.762.790	14.762.790	14.762.790
7750000	Zinsen aus Gewerbesteuer-Erstattungen	480.650	550.216	582.708	601.013	604.029
03	**Saldo**	**-128.841.978**	**-134.112.786**	**-140.126.978**	**-142.718.233**	**-145.690.253**
	* inkl. Veränderungsblatt					

Doppelhaushalt 2014/2015

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Pos. 13) werden reduziert, um den Haushaltsausgleich 2017 zu erreichen.

THH	Organisationsbereich	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
00	Stabsstellen des Magistrates	346.384,00 €	321.897,00 €	340.369,00 €	328.661,00 €	328.661,00 €
01	Stadtentwicklung und Bürgerservice	6.168.078,91 €	5.131.801,91 €	5.129.672,00 €	4.953.111,00 €	4.953.111,00 €
10	Zentrale Verwaltung/Recht	4.171.544,00 €	4.201.028,58 €	4.165.081,00 €	4.021.712,00 €	4.021.712,00 €
11	Personal- und Organisationsamt	752.867,00 €	729.034,00 €	728.726,00 €	703.644,00 €	703.644,00 €
14	Revisionsamt	116.900,00 €	108.693,00 €	108.651,00 €	104.914,00 €	104.914,00 €
19	Personalräte	66.775,96 €	62.077,00 €	62.051,00 €	59.915,00 €	59.915,00 €
02	Finanzen und Beteiligungen	- 2.756.458,00 €	- 2.629.808,00 €	- 2.628.666,00 €	- 2.538.174,00 €	- 2.538.174,00 €
025	Stiftungen	6.294,00 €	6.184,00 €	6.182,00 €	5.969,00 €	5.969,00 €
32	Ordnungsamt	1.640.831,00 €	1.679.833,00 €	685.861,00 €	662.251,00 €	662.251,00 €
37	Brandschutzamt	3.669.661,04 €	3.619.597,04 €	3.618.053,00 €	3.493.511,00 €	3.493.511,00 €
04	Fachbereich 4 Kultur	5.315.371,00 €	6.579.706,00 €	6.576.989,00 €	6.350.637,00 €	6.350.637,00 €
52	Fachstelle Sport	7.897.840,00 €	7.849.830,00 €	7.846.463,00 €	7.576.366,00 €	7.576.366,00 €
5.01	Geschäftsstelle IT	220.928,22 €	216.277,22 €	216.184,00 €	208.744,00 €	208.744,00 €
05	Bildung, soziale Dienste und Integration	30.253.864,25 €	29.870.301,17 €	29.537.796,00 €	28.521.051,00 €	28.521.051,00 €
06	Grundstücke und Logistik	974.791,00 €	960.333,00 €	959.936,00 €	926.898,00 €	926.898,00 €
07	Bauaufsicht, Denkmal- und Umweltschutz	511.385,00 €	502.653,00 €	502.451,00 €	485.158,00 €	485.158,00 €
8.1 UMWELT	Umweltzentrum	283.837,00 €	251.974,00 €	251.879,00 €	243.212,00 €	243.212,00 €
Summe		**59.640.894,38**	**59.461.411,92**	**58.107.678,00**	**56.107.580,00**	**56.107.580,00**

Doppelhaushalt 2014/2015

Einzelpositionen

Pos.	Beschreibung	Ans 2014	Ans 2015	Ans 2016	Ans 2017	Ans 2018
13	**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**	59.640.894,38 €	59.461.411,92 €	58.107.678,00 €	56.107.580,00 €	56.107.580,00 €
	Gesamtaufwand	242.104.113,00 €	242.728.801,00 €	243.894.592,00 €	243.628.309,00 €	244.082.495,00 €
	Quote Sach- u, Dienstleist. Zu Gesamtaufwand	**24,63%**	**24,50%**	**23,82%**	**23,03%**	**22,99%**

Der Gesamtaufwand für Sach- und Dienstleistungen wird im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung kontinuierlich abgebaut. Dieser Abbaupfad wird u.a. durch Kürzungen der freiwilligen Leistungen (20 %) erreicht. Die Quote für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen reduziert sich zwischen 2014 und 2018 um 1,65 Prozentpunkte.

Pos.	Beschreibung	Ans 2014	Ans 2015	Ans 2016	Ans 2017	Ans 2018
24	**Ordentliches Ergebnis**	12.939.339,38 €	3.523.342,68 €	2.687.150,00 €	- 207.962,00 €	- 1.234.039,00 €
	Einwohner	88.637,00 €	88.637,00 €	88.637,00 €	88.637,00 €	88.637,00 €
	Defizit Pos. 24 je Einwohner	**145,98 €**	**39,75 €**	**30,32 €**	**- 2,35 €**	**- 13,92 €**

Die für den kommunalen Schutzschirm relevanten „ordentlichen Erträge“ bilden den im Beitrittsvertrag zwischen der Stadt und dem Land Hessen vereinbarten Abbaupfad ab. Das Defizit pro Einwohner ist Ende 2016 abgebaut. Im Jahr 2017 beträgt der Überschuss 2,35 € pro Einwohner oder 207.962 €.

Konsolidierungsziel

Ursachenanalyse

Ein wesentlicher Teil für das Defizit liegt darin, dass Aufgabenübertragungen von Land und Bund ohne den erforderlichen finanziellen Ausgleich erfolgen. Die Kostenübernahme für die Aufnahme von Flüchtlingen, für Inklusion und die Eingliederungshilfe ist nicht abschließend geklärt und muss mit städtischen Mitteln vorfinanziert werden.

Zudem steigen die Sozialausgaben der Stadt, beispielsweise bei Aufwendungen für Jugendhilfeeinrichtungen

Seit dem jährlichen Mittelentzug des Landes 2011 ist die Stadt verpflichtet eine Kompensationsumlage zu zahlen.

Der seit 2010 in Gang gesetzte Stadtumbau, mit dem beabsichtigt ist, Kaufkraft, Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit zurückzuerobern verursacht neben dem gewünschten Ziel, die Finanzkraft zu steigern auch laufende Kosten z. B. für die Anmietung von Flächen für die Stadtbibliothek.

Zudem entstehen Kosten für die Entwicklung bzw. Baureifmachung der Konversionsflächen, die allerdings weitestgehend durch Investoren beplant und bebaut werden.

Konsolidierungsziel

Im Doppelhaushalt und in der Mittelfristplanung ist der Abbaupfad abgebildet.

Der angestrebte Zeitraum für den HH-Ausgleich ist für Ende 2017 vorgesehen .

Mio. €	Plan 2013	**HR 2013**	Mittelfristiger Finanzplan				
			Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
Plan - Ordentliches Ergebnis	-51,4	**-31,3**	-12,9*	-3,5*	-2,7	0,2	1,2
Ergebnis EF-Vorgabe	-28,6	**-28,6**	-13,6	-4,1	-2,7	**0,1**	1,5
Abweichung Ergebnis		**-2,7**	0,7	0,6	0,0	0,1	-0,3

* mit Veränderungsblatt

Konsolidierungsmaßnahmen

„ Der Fehlbetrag 2014 darf nicht über 13,6 Mio. € und der Fehlbetrag 2015 darf nicht über 4,1 Mio. € liegen."

Um das im Kommunalen Schutzschirm vereinbarte Ziel zu erreichen, den Fehlbetrag von 13,6 Mio. € (2014) und 4,1 Mio. € (2015) nicht zu überschreiten, sind im Doppelhaushalt enthalten:

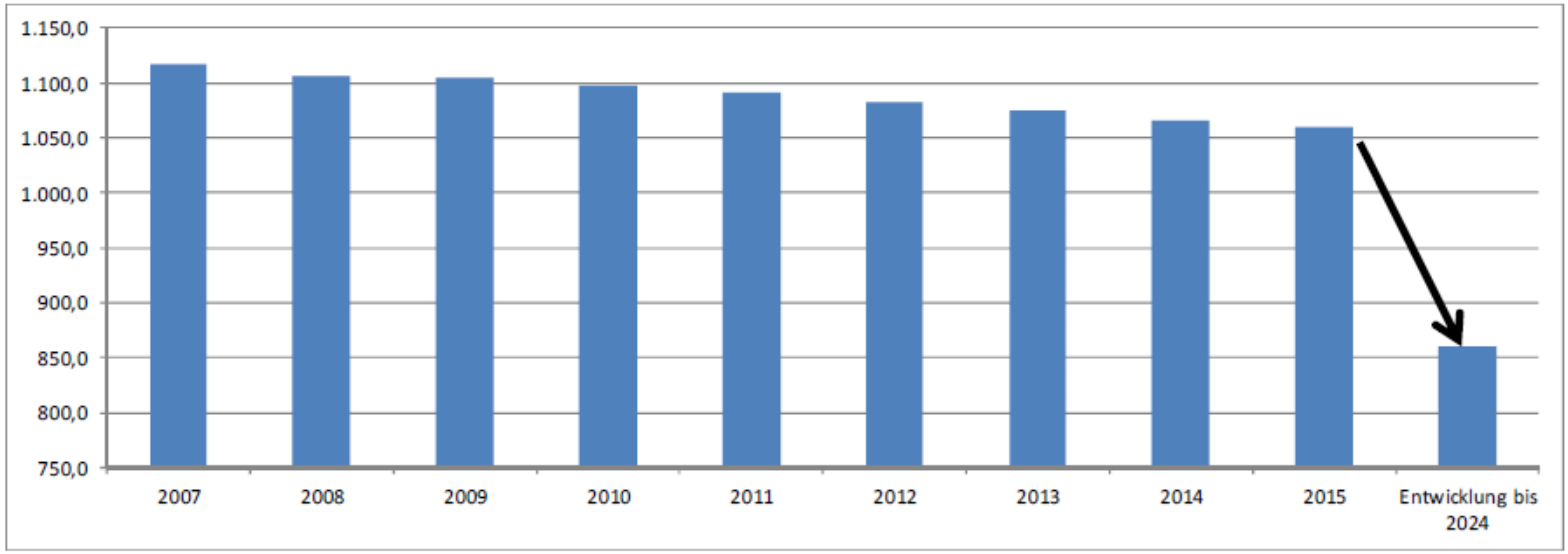
- Aufwandskürzungen — 5 % (2014)
7 % (2015)
- Abbau von Stellen — 20 (2014)
20 (2015)
- Reduzierung freiwilliger Leistungen
(Haushaltssperre nach Haushaltsgenehmigung)

Konsolidierungsmaßnahmen

Stellenentwicklung Stadt seit 2007 ohne EB Kita

Es ist beabsichtigt im Jahre 2014 und 2015 jeweils 20 Stellen abzubauen. Weitere 160 Stellen sollen bis 2024 abgebaut werden.

Plan-stellen	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Entwicklung bis 2024
Stadt	641,5	644,5	644,5	638,5	632,5	626,5	620,5	614,5	608,5	
EB Grün	108,0	106,0	106,0	106,0	106,0	106,0	106,0			
EB HVE bzw. HIS	254,5	245,0	243,0	243,0	243,0	240,0	240,0	346,0	346,0	
EB IBM	112,0	111,0	111,0	109,0	109,0	109,0	108,0	105,6	105,6	
Summe	**1.116,0**	**1.106,5**	**1.104,5**	**1.096,5**	**1.090,5**	**1.081,5**	**1.074,5**	**1.066,1**	**1.060,1**	**860**



Finanzziele 2014 / 2015

1. Die Konsolidierung der Finanzen in der gesamten Unternehmung Stadt (Verwaltung, Eigenbetriebe, städtische Gesellschaften) wird konsequent fortgeführt. Der eingeplante Haushaltsausgleich in der Kernverwaltung soll Ende 2017 erreicht sein.

2. Freiwillige Leistungen werden um 20 % reduziert und Pflichtleistungen auf Einsparpotenzial analysiert.

3. Die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer werden nicht erhöht.

4. Im Zeitraum des Doppelhaushaltes werden 40 Stellen abgebaut.

5. Die Umsetzung der Maßnahmen zum Stadtumbau hat Priorität 1.

6. Durch nachhaltige Wirtschaftsförderung wird der Gewerbestandort Hanau gestärkt . Durch die Ausweisung neuer Wohngebiete soll die Einwohnerzahl steigen. Die Steigerung der Finanzkraft ist das Ziel.

7. Die Nulllinie der Nettoneuverschuldung in der Laufzeit des Doppelhaushaltes 2014/2015 ist einzuhalten.